

Sommerzeit - Eberschauzeit im Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V.

C. Oltmanns, Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

Infolge der Seuchenlage im Nordwesten Deutschlands war es im Frühjahr diesen Jahres leider nicht möglich, Eberschauen auf den Besamungsstationen unseres Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes durchzuführen. Diese sollten nun im Sommer diesen Jahres nachgeholt werden.

Eberschauen der Mutterrassen

Den Anfang bildete am 13. Juli diesen Jahres eine Mutterraseneberschau in den Stationen Kamenz und Grimma. Diese war langersehnt, denn Züchter und große Eigenremontierer hatten die Eber ja ein dreiviertel Jahr nicht in Augenschein nehmen können. Wie hatte sich der Besamungseberbestand wohl in der Zwischenzeit entwickelt? In Grimma konnte der Landrasseeber Navelli gewohnt stabil und schauwürdig die Eberparade anführen. Von diesem Fruchtbarkeitsvererber, der von Frank Müller eindrucksvoll in Szene gesetzt wurde, gibt es schon Töchter im neunten Wurf und der sicher geschätzte Fruchtbarkeitszuchtwert will nicht unter 130 sinken. Die bewährten Stammeber Esko, Tuk und Tara stehen ihm aber nicht nach. In guter Kondition präsentierte sich in Kamenz unser ältester Landrasseeber Sirkon. Im Jahr 2000 geboren hat er bereits nahezu 2.000 eigenleistungsgeprüfte Töchter und sichere hohe Zuchtwerte in Reinzucht und Fruchtbarkeit.



Foto: Wunsch

Zahlreicher Besuch aus mehreren Bundesländern zur Mutterraseneberschau in Grimma ...

Auch die jungen hoffnungsvollen Eber, beispielsweise Flauschy, Franell, Nordon und Eskoni, zeigten sich mit ihren Vorzügen und die Züchter konnten die Einsatzmöglichkeiten abwägen. Der eine oder andere wird sicher einen der alten Eber verdrängen. Analog gestaltete sich die Vorstellung der Large White und des Leicoma-Ebers Grotum.

Bewährte ältere Eber wie, Livtyk, Dantil und Jilson zeigten sich stabil und in guter Verfassung. Diese sind in allen Leis-

tungsmerkmalen sicher zuchtwertgeschätzt und damit uneingeschränkt für die Kreuzungssauenproduktion einsetzbar. Hoffnungsvoll sind Eber wie Dantilo, Henno und Livkato bei denen erste Töchter in Typ und Leistung zu überzeugen wussten. Bei den jungen Ebern gibt es Zuchtwertspitzen wie Henny und Livtyk, welche das genetische Potential von morgen erahnen lassen.



Foto: Wunsch

... wie auch in Kamenz

Am 17. August fand mit gleicher Zielstellung die Mutterraseneberschau in Erfurt-Stotternheim und Gera-Roschütz statt. So wie nach Sachsen eine Anzahl Züchter aus Thüringen gekommen war, begutachteten nun in Thüringen Züchter aus allen Bundesländern in denen der MSZV tätig ist die genetische und phänotypische Veranlagung des vorhandenen Mutterraseneberbestandes. Frau Gottschall und ich konnten dabei Hintergründe erläutern und Zielstellungen formulieren. Die älteren Landrasseeber in Roschütz zeigten sich mit guter Ausstrahlung. Eber wie Stürmer, Nasa und Stabil, aber auch Bagus in Stotternheim zeugen vom züchterischen Geschick und der zielgerichteten Arbeit der



Foto: Münzel

Gemeinsame Kommentierung der Eber durch die Zuchtleiter

Thüringer Züchter. Die jüngeren Eber Stanolin, Kurani, Zukunft und Galileo haben zuchtwertmäßig großes Potential. Es war aber auch nicht zu übersehen, wie wichtig eine Stationsprüfung in Gruppenhaltung und auf Spaltenboden in den Mutterrassen ist.



Die jüngeren Eber haben großes Potential.

Foto: Münnzel

Die Large White Eber auf den Thüringer Stationen haben viele französische Gene im Blut. Räuber, Rampur und Ovambo sind Zukäufe aus Frankreich, die sich in Thüringen bewährt haben. In Roschütz konnte man sehen, warum der Eber Island so begehrt ist. Seine Töchter sind wie er besonders typvoll. Die zwei Rafael-Söhne Rafaelo und Rafat lassen im Typ und vor allem im Fruchtbarkeitszuchtwert viele Hoffnungen keimen.

Die Leicoma-Eber stehen alle in Roschütz. Hier wird es weiterhin nötig sein, eine Mindestvielfalt der Linien über alle Stationen des MSZV hinweg zu halten.

Insgesamt stehen auf den vier Besamungsstationen des MSZV 84 Eber der Mutterrassen Deutsche Landrasse, Large White und Leicoma in ausreichender Linienvielfalt. Somit haben sich durch die Fusion der beiden Verbände die züchterischen Möglichkeiten erweitert. Es ist Raum für eine konzentriertere und effektivere Zuchtarbeit entstanden, den es auszufüllen gilt.



Frau Gottschall und Herr Oltmanns kommentierten die vorgeführten Eber in Stotternheim

Foto: Wünsch

Große Eberschauen

Die großen Eberschauen in Grimma, Kamenz und Erfurt-Stotternheim zogen viele Besucher aus nah und fern auf die Besamungsstationen des MSZV. So waren z. B. in Kamenz Züchter, Ferkelerzeuger und Vermarktungsorganisationen aus neun Bundesländern, Österreich und der Slowakischen Republik anwesend aber auch in Grimma und Stotternheim konnten wir uns über reichlichen Besuch freuen. Bei ausnehmend gutem Wetter wurden beispielhaft einige Mutterrassen-, vor allem aber Pietraineber gezeigt. Nach wie vor ist diese Vatterrasse beherrschend bei der Produktion von Schlachtschweinen für den deutschen Markt. Somit gilt es hier den Zuchtfortschritt zu forcieren, denn damit werden wesentliche ökonomische Effekte für die gesamte Branche erzielt. Auf den Stationen wurden zwischen 44 und 52 Pietraineber vorgestellt, so dass insgesamt 146 Eber zu sehen waren. Diese waren vom jeweiligen Stationsteam unterstützt von den Fachberatern sehr gut vorbereitet und herausgebracht worden. Genealogisch bestmöglich geordnet konnten Schwerpunkte in der Bestandsentwicklung erläutert und demonstriert werden. Diese orientieren sich strikt an lückenloser Leistungsprüfung aller Pietraineber im Feld, entsprechender Selektion und rückgreifender Anpaarung in Reinzucht. Naturgemäß verbreitern sich so leistungsstarke Linien, während andere Linienführungen schmaler werden oder sogar erlöschen.



Foto: Wünsch

125 Zuschauer informierten sich in Grimma über die Leistungsfähigkeit des Zuchtprogrammes

Über alle drei Stationen hinweg konnte beispielhaft die Entwicklung der auf Zast und Zaro zurückgehenden Za-Linie eindrucksvoll dargestellt werden. Von mehreren Züchtern eingesetzt zeigen diese Tiere immer wieder enorme Leistungsveranlagung. Auch Po- und Ro-Linien sind auf allen drei Stationen vertreten. Bei Ebern der Rie-Linie haben unsere Stationen bundesweit sicher eine Ausnahmestellung. Mit Riesel und Riestau befinden sich zwei ausgesprochene TOP-Vererber im Bestand, deren Leistungsveranlagung sich auch in den entsprechenden Söhnen wiederfindet. Ähnliches gilt sicher für Jodalli und seine Söhne sowie für die auf den Spitzenvererber Schleswig-Holsteiner Herkunft Canos zurückgehenden Linienführungen.

In Stotternheim befinden sich eine Reihe von Ebern aus Schleswig-Holstein im Bestand, die auf die dortigen Leistungsspitzen Ringer und Mink zurückgehen. Beeindruckend war auch in dieser Station das Schlussbild mit dem bestens leistungsgeprüften Eber Vormann und seinen Söhnen aus eigener Nachzucht. Nicht zuletzt konnte auch auf bekannte, die Pietrainzucht im mitteldeutschen Raum prägende Sauen hingewiesen werden. Von Rickine 26376, Vera 501233, Bamis 501826, Bardot 501832 und Rosl 26472 stehen jeweils mehrere TOP-Genetik-Eber auf den verschiedenen Besamungsstationen unserer Züchtervereinigung.



Foto: Münzel

Zahlreiche Besucher aus nah und fern konnten sich in Stotternheim von der Leistungsfähigkeit des Eberbestandes dieser PRRS-freien Station überzeugen

Züchterisches Miteinander von Züchterschaft, den Besamungsstationen und der Zuchtleitung ist ein wesentlicher Vorzug, ja sicher auch ein Wettbewerbsvorteil unseres Zuchtverbandes. In angeregter Diskussion wird manch offenes Wort gesprochen, dass allen weiterhilft. So können Leistungsprüfergebnisse in ihrem biologischen Kontext analysiert, Selektionsentscheidungen genau getroffen und die Zukunft mit entsprechenden Anpaarungen gestaltet werden. Dann beginnen die Mühen der Ebene von vorn, aber die Lichtblicke werden zunehmen.



Foto: Münzel

... und nächstes Jahr sehen wir uns wieder !?

Mehr Wirtschaftlichkeit
- Mehr Nutzen für Ihren Betrieb

BIOAKTIV

FÜR TIERFUTTER

- ✓ **Verbesserung des Stallklimas**
- ✓ **bessere Tageszunahmen**
- ✓ **bessere Futtermittelverwertung**
- ✓ **ruhigere Tiere, weniger Ausfälle**
- ✓ **homogene Gülle**
- ✓ **verringert Fliegenplage**

BioAktiv-Pulver Produktions- und Vertriebs GmbH
Hauptstraße 67 06712 Würchwitz
Tel: 034426-210-0 Fax: 034426-210-10
www.bioaktivgmbh.de

AGROSCAN

NEU

Das Ultraschallgerät, das aus Ihnen schnell einen Spezialisten zur Trächtigkeitsdiagnose und Rückenfettmessung macht.

Einfache Handhabung und direkte Ergebnisse über Trächtigkeit und Rückenfettmessung

AGROSCAN, das mobile Ultraschallgerät
Brillante Bildauflösung

rh
HAUPTNER
HERBERHOLZ
EXKLUSIVVERTRETUNG

H. Hauptner und Richard Herberholz GmbH & Co. KG
Küller Straße 38-44 - D-42651 Solingen
Tel. +49(0)2 12 / 2501-0 - Fax +49(0)2 12 / 2501-150
Internet: <http://www.hauptner-herberholz.de>